

Inhalt

Vorwort	11
Einführung	17
Erster Teil: Die Goldenen Früchte von Toleranz und Respekt in den großen Weltreligionen	37
Erstes Kapitel: Ist der Islam intolerant?	38
1. Die Prediger von Hass und Gewalt	38
2. Bote Gottes: Ein Weise sucht Erleuchtung und Harmonie	54
2.1 Die mekkanische Periode	55
2.2 Die medinische Periode	65
2.3 Die Hinterlassenschaft des Propheten	68
3. Gibt es eine Aufforderung zur Gewalt im Koran?	74
4. Toleranz und Respekt im Islam	75
4.1 Das Ziel Muhammads: eine harmonische Gesell- schaft des <i>Salam</i> , <i>Hilm</i> und des wahren Glaubens	75
4.2 Verkünde die Nachricht Gottes – aber nicht mit Gewalt	80
4.3 As-Salam-u alaykum – der Friede sei mit euch / mit dir	82
4.4 Allah ist Gott aller Menschen	84
4.5 Die Dominanz der Barmherzigkeit im Koran	85
4.6 Ein Muslim muss bescheiden sein und Gutes tun	94
4.7 Respekt für die Schwachen, Armen und Unter- drückten	97
4.8 Respekt vor allen Rassen und Menschen	100

4.9	Entspanntes Reagieren auf schlechtes Benehmen	103
4.10	Vehement gegen Unterdrücker und Tyrannen	105
4.11	Bestrafung der Ungläubigen in der Hölle	107
4.12	Grundfreiheit des Glaubens für die Anhänger der Heiligen Bücher	109
4.13	Toleranz gegenüber den Christen?	116
4.13.1	Der Islam und die Christen	116
4.13.2	Muhammad als Freund und Partner der Christen	124
4.14	Toleranz gegenüber den Juden?	139
4.15	Toleranzverträge mit Christen und Juden	152
5.	Die wahre Lehre vom Heiligen Krieg als Bemühen (<i>djihad</i>) und dem Einsatz von Gewalt	176
6.	Die Eroberung von Mekka – das Paradebeispiel der Versöhnung und der Trennung von Staat und Religion	184
7.	Toleranz als Humus für die Blüte des Islam in Bagdad und Andalusien	192
8.	Champions der Toleranz in der islamischen Welt	204
9.	Die 10 Goldstücke der Toleranz im Islam	216
10.	Muhammad: „Ich bin der Beste zu den Frauen“ .	223
11.	Das Aufgeben des Glaubens (Apostasie)	243
12.	Bilderverbot, Karikaturen-Streit und Muhammad-Video	250
13.	Neutralisiert die Extremisten	253

Zweites Kapitel: Der 2000 Jahre lange Weg zur christlichen Toleranz-Lehre		
		262
1.	Das Gebot der Nächstenliebe	271
2.	Franziskus: Ein frischer Erneuerer	273
3.	Benedikt XVI.: Jesus und die Macht der Liebe ...	275
4.	Johannes Paul II.: Ein starker und heiliger Papst der Toleranz	279
5.	Erzbischof Alfons Nossol: Versöhnung mit schlesischem ‚denkenden Herzen und liebenden Verstand‘	285

6.	Die Christlichen Codes der Toleranz	291
7.	Die langen Schatten der Vergangenheit	295
7.1	300 Jahre Christenverfolgung	297
7.2	Christentum an der Macht: Intoleranz gegenüber den ‚Ketzern‘	303
8.	Rückbesinnung auf die Menschenliebe Gottes: Mutige Reformer des Glaubens	307
9.	Respekt gegenüber dem Islam	313
Drittes Kapitel: Judentum und Toleranz		319
1.	Mutige Versöhner im Heiligen Land gesucht	330
2.	Toleranz und Respekt im jüdischen Glauben	334
Viertes Kapitel: Hinduismus und große Toleranz		342
Fünftes Kapitel: Buddhismus und der Dalai Lama		348
Zweiter Teil:		
Die Charta der Vereinten Nationen und das Jahr der Toleranz		355
Erstes Kapitel: Die Vereinten Nationen als Förderer von weltweiter Toleranz		357
Zweites Kapitel: Die UNESCO-Erklärung zur Toleranz 1995		365
Drittes Kapitel: Ansätze für moderne islamische Verfas- sungen		371
Dritter Teil:		
Moralischer Relativismus und XXL-Materialismus		379

Vierter Teil: Die Grenzen der Toleranz	385
Fünfter Teil: Die Psychologie der Toleranz	389
Sechster Teil: Ansätze für einen Weltethos	395
Siebter Teil: Die Codes der Toleranz mit vorbildlichen Beispielen ...	415
Erstes Kapitel: Codes der Toleranz für jeden von uns	419
Zweites Kapitel: Codes der Toleranz für Eltern	424
Drittes Kapitel: Codes der Toleranz für Erzieher und Schulen	426
Viertes Kapitel: Codes der Toleranz für religiöse Führer .	429
Fünftes Kapitel: Codes der Toleranz für Journalisten und Medien	436
Sechstes Kapitel: Codes der Toleranz für politische Ent- scheidungsträger	444
Siebtes Kapitel: Codes der Toleranz im Sport	451
Achtes Kapitel: Codes der Toleranz in der Kultur	458
Epilog	462